



Schweizerische
Katholische
Bauern-
Vereinigung



Pater Francesco Christen
an der Herbsttagung (Mut-mach-Tag) Heiligkreuz 2009

Jahresbericht 2015

1. Januar 2015 – 31. Dezember 2015

Adressen Vorstand

Präsident: Reichmuth Josef , Fluofeld, alter Pilgerweg 4, 6414 Oberarth SZ	041 855 06 90
Vize-Präsidentin: Schneider-Ullmann Gisela , Hof Langwies, 8360 Wallenwil TG	071 971 23 52
Sekretariat: Meyer-Flühler Kathrin , Hinter-Wellsberg 3, 6130 Willisau LU	041 970 17 09
Kassier: Gisler Walter , Erlösen, 6222 Gunzwil LU	041 930 15 32
Nussbaumer Thomas , Zwillmatt 55, 4634 Wisen SO..	062 293 52 43
Hilber Ruth , Sonnenberg, 9300 Wittenbach	071 298 47 85
Imstef Bruno , Tunnelstr.2, 3904 Naters	079 637 57 64
Zurfluh Ruedi , Obermatt, 6468 Attinghausen UR	041 871 36 70
Gassmann Philipp , Eichenweg 1, 6252 Dagmarsellen LU	062 756 04 81

Vorstandsmitglieder von Amtes wegen

Pater Francesco Christen , Kapuzinerkloster, Postfach 4601 Olten, francesco.christen@kapuziner.org.....	062 206 15 58
Betschart Ueli (Präsident SAKLJ), Halden Lüthi-berg, 9608 Ganterswil, saklj@landjugend.ch.....	079 900 53 61

Ehrenpräsident

Zurfluh Hans, Hochweg 11, 6468 Attinghausen UR	041 870 15 36
--	---------------

Kontrollstelle

Flury Josef, Ischlagstr.2, 4566 Halten SO	032 675 73 39
Rudaz Marius, Hameau de Cormanon 3, 1752 Villars-sur-Glâne F R	026 402 72 17

Korrespondenzadresse

Meyer Kathrin, Hinter-Wellsberg 3, 6130 Willisau LU mail@katholische-bauernvereinigung.ch,	041 970 17 09
www.katholische-bauernvereinigung.ch	

Inhaltsverzeichnis

des Jahresberichtes 2015:

Adressen Vorstand	S. 2
Inhaltsverzeichnis	S. 3
SKBV	
Vorwort des Präsidenten	S. 4-5
Generalversammlung	S. 6-7
Herbsttagung	S. 8-9
Schwarzenberger Ferienwochen	S. 9-10
Ehrung Pater Francesco Christen	S. 11
SAKLJ	
Jahresrückblick	S. 12-13
Bäuerliches Sorgentelefon	
Jahresrückblick	S. 14-15
srakla	
Jahresrückblick	S. 16-17
Jahresrechnung SKBV	
Wichtige Adressen	S. 18
	S. 19



Vorwort des Präsidenten

Liebe Bäuerinnen und Bauern, liebe Landjugend

Unsere Gesundheit ist ein hohes Gut. Das wird uns immer dann richtig bewusst, wenn wir durch ein kleineres oder grösseres Gesundheitsproblem eingeholt werden.

Geniessen und schätzen wir unsere Gesundheit, wenn es uns gut geht?

Wir können einiges dazu beitragen.

Neben der körperlichen Gesundheit ist auch das seelische Wohlbefinden äusserst wichtig.

Mit einer positiven Einstellung in der Familie, bei der Arbeit, im Umgang mit unseren Mitmenschen kommen wir viel leichter durchs Leben.

Im Gespräch mit anderen Menschen lernen wir ihre Freuden und Sorgen näher kennen. Vielfach sehen wir von aussen nur Vorteile zum Beneiden bei Nachbarn, Freunden und Bekannten oder anderen Persönlichkeiten. Im offenen Gespräch erfahren wir aber, dass im Leben nebst Freuden fast alle auch Lasten zu tragen haben.

An der Herbsttagung oder an der Generalversammlung der SKBV, aber auch in den Ferienwochen im Schwarzenberg besteht jeweils die Möglichkeit, mit anderen Bäuerinnen und Bauern zu diskutieren und Gedanken auszutauschen.

Ich hoffe jedenfalls, dass sie an diesen Anlässen Freude, Kraft und Mut schöpfen können, um ihren Alltag zu meistern.

Ich werde an dieser Generalversammlung mein Amt als Präsident abgeben.

Schweizerische Katholische Bauernvereinigung

Ich danke dem Vorstand für seine zuverlässige und tatkräftige Mitarbeit und auch dem Schwarzenberger Team für den grossen Einsatz.

Ein grosser Dank geht an Pater Francesco, der über Jahrzehnte als geistlicher Begleiter in unserer Vereinigung wirkte. Leider hat sich sein Gesundheitszustand stark verschlechtert. Er konnte seine Aufgaben nicht mehr wahrnehmen und lebt jetzt auf der Pflagestation im Kapuzinerkloster Schwyz. Wir wünschen ihm viel Kraft und Geduld in dieser Situation.

Herzlichen Dank für die vielen Begegnungen und Kontakte, die ich durch diese Aufgabe erfahren und erleben durfte.

Ihnen Allen wünsche ich gute Gesundheit und Gottes Segen in Haus und Hof.

Präsident, Josef Reichmuth



Bild K.Meyer: GV in St. Antoni FR, von li nach re: Ferdi Zumbühl (abtretendes Vorstandsmitglied), Sepp Reichmuth (frisch gewählter Präsident), Philipp Gassmann (neues Vorstandsmitglied), Marius Rudaz (abtretender Präsident)

Generalversammlung 29. März 2015 in Fischingen

Bäume ohne Blüten werden keine Frucht tragen

Am letzten März-Sonntag fanden rund 50 Mitglieder und Delegierte aus der ganzen Deutschschweiz nach Fischingen zur Jahresversammlung. Nach einem besinnlichen Gottesdienst zum Thema „Baum“ in der Idda-Klosterkappelle wurde danach der Austausch am Mittagstisch im klostereigenen Restaurant genossen.

Um 14.00 Uhr begrüsst der Präsident Sepp Reichmuth zur 73. Generalversammlung.

Der Gemeindepräsident Willi Nägeli machte auf unterhaltsame Art die Region schmackhaft.



Bild: von li nach re: Nussbaumer Thomas (neues Vorstandsmitglied), Sepp Flury (abtretendes Vorstandsmitglied, neu Kassenrevisor), Werner Kamber(abtretender Revisor)

Schweizerische Katholische Bauernvereinigung

Neben den üblichen Traktanden wurde Vorstandsmitglied Sepp Flury, Halten SO mit einem Baum verdankt.

Mit frischem Elan wurde Thomas Nussbaumer, Wisen SO in den Vorstand gewählt.

Die Kasse schloss fast ausgeglichen ab, obwohl durch den Mitgliederschwund ein paar Beiträge fehlen.

Nun heisst es für den Verein auf die Wurzeln, den Kern zu besinnen. Der Vorstand wird sich noch in diesem Jahr zu einer zusätzlichen Sitzung treffen, um das Thema „Zukunft“ genauer unter die Lupe zu nehmen.

Zum Jahresprogramm gehört auch die beliebte Herbsttagung in Willisau, die am 8. November 2015 zum Thema „s'Füfi lah grad si“, stattfindet.

Mit diesen Aussichten hofft der Verein neu aufzublühen, um auch in Zukunft Früchte tragen zu können.

Mit einer Führung durch die Räumlichkeiten des Klosters konnten wir nur staunen und hörten gespannt auf die dazugehörige Geschichte, bevor sich wieder alle auf die Heimreise machten.

Bild: Eindrückliches Gestühl
des Klosters Fischingen



Bild: Notker Anghern
Text: Kathrin Meyer

Herbsttagung 8. November 2015 in Willisau

Aus der Idee heraus, Bauernfamilien im Alltag zu stärken und den Austausch zwischen jung und alt aus der ganzen Schweiz zu fördern, entstand die jährliche Herbsttagung, die kaum mehr wegzudenken ist. Bereits zum 10. Mal organisierte am vergangenen Sonntag die schweizerische katholische Bauernvereinigung diesen beliebten Anlass.

Rund vierzig Bäuerinnen und Bauern mit fast 30 Kindern aus der ganzen Deutschschweiz trafen sich am Morgen zum Referat von Motivationstrainerin Renata Bürki, zum Thema: z'Füfi la grad si.

Renata Bürki hatte auf unterhaltsame, fast schauspielerische Art, mit praxisbezogenen Beispielen den Teilnehmern aufgezeigt, wie individuell jeder selber lernen kann, z'Füfi la grad si. Dabei spielen die eigenen Wertvorstellungen, die gesellschaftlichen Erwartungen und die familiären Hintergründe eine wesentliche Rolle, wie leicht oder eben schwer es einem fällt. Die Referentin fand auch Zeit auf die Gedanken und Fragen der Bäuerinnen und Bauern einzugehen, so dass eine spannende Diskussion entstand.



Bild: Teilnehmer beim Referat

Schweizerische Katholische Bauernvereinigung

In dieser Zeit vergnügten sich eine grosse Schar Kinder bei herrlichem Herbstwetter im Wald, oder andere nutzen das Kinderprogramm mit Basteln oder Spielen vor Ort.

Mit einem Tischgebet wurde das gemeinsame Mittagessen eröffnet und angeregt weiterdiskutiert.

Anschliessend fand eine passende Besinnung statt. Dabei war es dem organisierenden Paar Ruedi und Sibylle Zurfluh wichtig, die Teilnehmer und Kindern einzubeziehen mit lesen, musizieren, singen und beten. So entstand ein schönes „Miteinander“. Abgerundet mit einem Alpsegen, konnten die Anwesenden Kraft für den bäuerlichen Alltag schöpfen.

Mit Kaffee und Kuchen lud die Vereinigung zum Verweilen auf dem Hof Wellsberg ein. Für „gwundrige und bewegungsfreudige Kinder, wurde noch ein kleiner Spaziergang mit Lamas angeboten.

Text & Foto: Kathrin Meyer

Schwarzenberger Ferienwochen

Anregende Ferientage für Bäuerinnen und Bauern

Die zwei Angebote für Ferien im Bildungszentrum Matt in Schwarzenberg LU im Januar 2016 wurden wieder gut genutzt. Um die 70 Frauen und Männer freuten sich jeweils am Vormittag an den Impulsreferaten zur geistigen und körperlichen Gesundheit. Die ehemalige Hauswirtschaftslehrerin Regina Reichmuth-Betschart gab wertvolle Tipps für eine abwechslungsreiche gesunde Ernährung. Die Heilpraktikerin Orlanda Senn erinnerte an die Wirkkraft von Heilmitteln aus der Natur und erklärte die Anwendung Chinesischer Medizin. Zahlreiche Erfahrungen mit natürlichen Wirkstoffen sind zusammengefasst in ihrem Büchlein „Ingwer, Zimt und Kabisblatt“.

Schweizerische Katholische Bauernvereinigung

Grosses Interesse weckte auch der ehemalige Älpler Köbi Meile. Er erzählte von eigenen Lebenserfahrungen und von anderen Personen, welche ihren „Inneren Helfer und Heiler“ entdeckt haben. Es war spannend zu erfahren, wie mit positivem Denken unser eigenes Unterbewusstsein günstig beeinflusst werden kann. Von Diakon Fritz Renggli kamen hilfreiche Anregungen, wie wir in unserem Leben Kraft aus dem christlichen Glauben schöpfen können.



Die unterhaltsamen Gespräche unter älteren Bäuerinnen und Bauern (60+) aus verschiedenen Regionen der Schweiz, besinnliche Elemente und das fröhliche Beisammensein machten diese Ferientage wieder zu einem wohltuenden Erlebnis. Dazu beigetragen hat ganz besonders auch die familiäre Atmosphäre des Bildungszentrums und die exzellente Verpflegung. Der Jodelchor Schwarzenberg erfreut zudem jedes Jahr die Feriengäste mit einem kurzen Auftritt.

Die Ferientermine für 2017:

9. bis 13. Januar; sowie 23. bis 27. Januar.

Text & Bild: Notker Anghern

Ehrung Pater Francesco Christen

Lieber Pater Francesco



Über 35 Jahre warst Du der geistige Begleiter der SKBV.

Kein Weg war Dir zu weit, um für das Wohl Deiner Schäflein zu sorgen. Eindrückliche Gottesdienste durften wir jeweils an der GV und der Herbsttagung mit Dir erleben.

Du hast uns immer wieder die Schönheit der Schöpfung vor Augen geführt. So wie damals der heilige Franziskus aus Assisi. Dafür danken wir Dir.

Die ältere Bauerngeneration schätzte Dich als Reisebegleiter in den erholsamen Ferien-

wochen. Im In- und Ausland haben wir uns an Deine seelsorgerische Betreuung gewöhnt. Du hast uns damit verwöhnt. Dafür danken wir Dir.

Ein besonderes Anliegen war Dir die Schweizerische Arbeitsgruppe der Katholischen Landjugend. Mit interessanten Themen, lehrreichen Vorträgen und vielen, frohen Stunden haben so manche Herzen am Rheineckkurs oder an der Burgbühltagung zueinander gefunden. Gegen 80 Paare schlossen den Bund fürs Leben mit Deinem Segen. Als Folge davon, kamen unzählige Taufspenden zum Arbeitspensum dazu. Dafür danken wir Dir.

Deinen Witz, Humor und Dialekt behalten wir in tiefer Erinnerung.

Nach den Worten des heiligen Franziskus aus Assisi wünschen wir Dir, Francesco, den Frieden des Herzens.

Text: Thomas Nussbaumer



Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Katholischer Landjugend (SAKLJ)

Wir durften wieder zwei unvergessliche, tolle Kurse erleben.

Burgbühlkurs 21./22. Februar 2015

Am 23. Februar trafen sich rund 60 Personen im freiburgischen St. Antoni, um ein lehrreiches Wochenende zu verbringen. Zum Motto „**Rund ums Leben**“ führte unsere Referenten Gerhard Lauper und Leonie Eicher durch das Wochenende. Dabei brachten sie den Kursteilnehmer das Feng Shui näher, und es wurde uns auch die Problematik vom Elektrosmok erläutert.

Quarten 27.- 31. Dezember 2015

Am 27. Dezember reisten 50 Jugendliche nach Quarten. Passend zum Kursmotto „**Einen Schritt ins Ungewisse**“ durften wir wieder viel Neues erfahren.

Am ersten Kurstag referierte Martin Föhn zum Thema Tod.

Das Thema vom 2. Kurstag war Sternbilder und Hypnose. Wir lernten, dass jeder ganz ein persönliches Sternbild hat und durften uns am Nachmittag von Herrn Lukas Vasatko in Hypnose versetzen lassen. Am 3. Kurstag, lehrte uns ein „Zauberer“ ein paar einfache Tricks der Zauberei und wir durften uns während dem Rock ‘n’ Roll so aktiv bewegen, das sich doch der eine oder andere noch länger daran erinnern konnte.

Auch dieses Jahr durfte natürlich der gemütliche Teil auch nicht fehlen. So wurde an den Abenden viel gespielt, musiziert und gesungen. Frühmorgens am 31. Dezember führten 21 Kursteilnehmer eine alte Tradition weiter. Einige Kursteilnehmer „trychleten“ durch das Dorf und vertrieben so die Silvestergeister.

Wie immer gab es an der Schlussversammlung verschiedene Austritte. Dieses Jahr haben uns **Damian Büsser (SG)** nach 5, **Stefan Kälin (UR)** nach 4, **Luzia Dubacher (LU)** nach 3 und **Vreni Lustenberger (UR)** nach 2 Jahren verlassen.

Schweizerische Katholische Bauernvereinigung

Wir danken ihnen für die schönen Momente und wertvolle Arbeit, die sie in ihrer Vorstandszeit geleistet haben.



Bild: Neuer SAKLJ-Vorstand

Als Ersatz konnten wir neu **Martina Bucher (LU)**, **Sandra Hädener (SG)** und **Roman Betschart (SZ)** in unserer Arbeitsgemeinschaft aufnehmen.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei allen anderen Vorstandsmitgliedern und allen die mich sonst in meinem ersten Jahr als SAKLJ Präsident unterstützen ganz herzlich bedanken. Es war ein sehr Intensives Landjugend-Jahr in dem auch der Wettbewerb stattfand in dem die SAKLJ den hervorragenden fünften Platz belegen konnte.

Vorschau: **Burgbühlkurs** 27. / 28. Februar 2016:
St. Antoni FR: „Mit Worten zum Erfolg“

Quartenkurs 27.-31. Dezember 2016:
Quarten SG: Themen noch nicht bekannt.

Für die SAKLJ: Ueli Betschart



... einfach mal mit
jemandem reden.

Montag 8.15 - 12h
Donnerstag 18 - 22h

041 820 02 15

Das Bäuerliche Sorgentelefon hat ein Jahr hinter sich, in dem seine Tätigkeit viel Beachtung erfahren hat. Der grosse Paukenschlag erfolgte am 24. April mit der Verleihung des Prix Agrisano, der in diesem Jahr zum ersten Mal überhaupt vergeben wurde. Der Prix Agrisano würdigt ein soziales, uneigennütziges, im Stillen wirkendes Engagement, wenn möglich in der Landwirtschaft. Das Bäuerliche Sorgentelefon hat nun als erste Institution überhaupt diesen Preis entgegennehmen dürfen.



Die Prix-Agrisano-Juryprasidentin Christine Bhler sagte in ihrer Laudatio anlässlich der Preisübergabe: „Wir haben uns für das Bäuerliche Sorgentelefon entschieden, weil diese Organisation seit vielen Jahren ein wichtiges soziales Angebot in der Landwirtschaft ist.“

Schweizerische Katholische Bauernvereinigung

Die Verleihung des Preises hatte zur Folge, dass in den verschiedensten Medien über das Sorgentelefon berichtet wurde. Dies war auch im Zusammenhang mit dem zweiten für das Sorgentelefon wichtigen Ereignis in diesem Jahr der Fall: Der Kundgebung der Bauern vom 27. November in Bern, an der um die 10'000 Personen teilnahmen. Kurze Statements und Hinweise zum Bäuerliche Sorgentelefon erschienen u.a. im Blick, Sonntagsblick, im 20-Minuten und auf Radio DRS1.

Diese vermehrte Medienpräsenz führte logischerweise auch zu einer Zunahme der Anrufe. Zudem erhöhten sich eher unerwartet aber erfreulicherweise auch die Spendeneinnahmen. Zusammen mit dem Preis ist es damit dem Sorgentelefon gelungen, seine eigenen Geldsorgen mittelfristig los zu werden.

Wie üblich haben sich der Vorstand und die Gruppe der freiwilligen Helferinnen und Helfer auch in diesem Jahr zu 4 Treffen getroffen:

Die Mitgliederversammlung fand am 18. März 2015 im Centrum 66 in Zürich statt. Eingeladen waren die 4 institutionellen Träger und alleinigen Mitglieder des Sorgentelefon.

Zur Kenntnis nehmen musste die Mitgliederversammlung die Demission aus dem Vorstand von Martha Niederberger, Vertreterin des SBLV. An dieser MV zeichnete sich auch ab, dass Pater Francesco Christen aus gesundheitlichen Gründen in absehbarer Zeit sein Amt im Vorstand nicht mehr weiterführen können. Eine Delegation des Vorstandes besuchte Francesco Christen am 12. November in der Klinik in Solothurn um ihm für seine langjährige Mitarbeit im Vorstand des Sorgentelefon ganz herzlich zu danken.

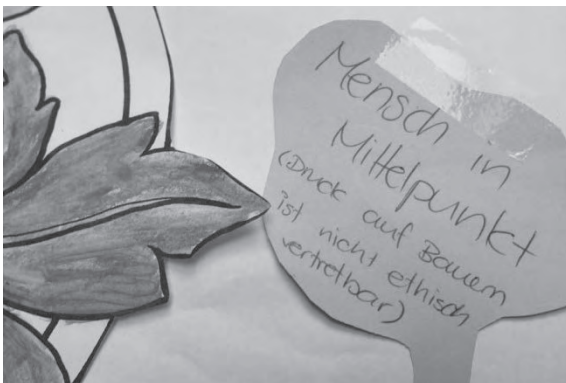
Glücklicherweise ist es im Laufe des Jahres dann auch gelungen neue Vorstandsmitglieder für den Vorstand zu finden. Für den SBLV nimmt neu Barbara Heiniger von Huttwil und für den SKBV Thomas Nussbaumer von Wisen Einsitz im Vorstand des Sorgentelefon.

Text & Bild: Lukas Schwyn



Der Mensch im Mittelpunkt

An der Jahresversammlung im November 2014 diskutierten die Mitglieder der srakla darüber, welche Themen und Problemfelder die srakla angehen sollte. Dabei kristallisierte sich ein Hauptanliegen heraus, das am besten mit den Worten „Der Mensch im Mittelpunkt“ wiedergegeben werden kann. Der Mensch, der Bauer und die Bäuerin, die Bauernfamilie sollen im Mittelpunkt der Agrarpolitik stehen! Die Agrarpolitik soll so gestaltet werden, dass der Druck auf die Bauernfamilien nicht noch weiter so zunimmt, dass Familien unter diesem Druck auseinanderbrechen und immer mehr Bauernhöfe verschwinden.



Votum an der
Jahresversammlung
2014

An der ersten Vorstandssitzung im Februar 2015 wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich mit diesem Thema eingehender befasste und aus der ein Bericht hervor ging, der teilweise in der srakla-post und in der Zeitschrift „Kultur und Politik“ veröffentlicht wurde.

Schweizerische Katholische Bauernvereinigung

Der Bericht beginnt mit den Worten:

„Die Grundüberzeugung der srakla ist, dass die Wirtschaft für den Menschen da ist, und nicht der Mensch für die Wirtschaft. Dass also, wie es auch unsere Mitglieder an der Hauptversammlung zum Ausdruck gebracht haben, der Mensch im Mittelpunkt der agrarpolitischen und ökonomischen Entwicklungen stehen soll. Die Menschen sollen nicht Opfer ökonomischer und agrarpolitischer Zwänge sein, sondern die agrarpolitischen und ökonomischen Rahmenbedingungen sollen so gestaltet werden, dass die Bauernfamilien mit ihrer Arbeit ein angemessenes Einkommen erzielen und ein würdiges Leben führen können. Die Agrarpolitik soll also so gestaltet werden, dass der Wandel für die Bauernfamilien tragbar ist und für die Menschen in der Landwirtschaft Sinn macht. Wenn wir weiterhin eine Landwirtschaft mit Bäuerlichen Familienbetrieben haben wollen, dann muss die Bäuerliche Familie geschützt und gestärkt werden.“

Der ganze Bericht kann auf der srakla-website: www.srakla.ch eingesehen werden.

Neben den ordentlichen Geschäften wie Budget, Rechnung, Vorbereitung der Jahresversammlung und den agrarpolitischen Fragen befasste sich der srakla-Vorstand im Übrigen mit der zukünftigen Entwicklung der srakla, vor allem auch im Bereich der Mitglieder, sowie mit der Ergänzung des Vorstandes. Auf Ende dieses Jahres haben zwei langjährige verdiente Mitglieder des srakla-Vorstandes ihren Rücktritt erklärt: Käthi Wälchli und Hans Aeschlimann. Der Vorstand ist ihnen sehr dankbar für die treue Unterstützung und die engagierte Arbeit, die sie über viele Jahre geleistet haben. Erfreulicherweise konnten wir zwei neue Mitglieder für den Vorstand finden, die an der Mitglieder-versammlung im November gewählt wurden: Renate Hurni, Bäuerin, Beraterin am Inforama Seeland und Gemeindepräsidentin von Gurbrü, sowie Ulrich Hossbach, Pfarrer von Hirzel. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihnen.

Text & Bild: Lukas Schwyn

Jahresrechnung SKBV 2015

Ertragsrechnung	Ertrag	Aufwand
1. Jahresbeiträge		
Einzelmitglieder	7'353.-	
Organisationen:		
Christl.Bauernbund St.Gallen	1'223.20	
Bauernverband Oberwallis	500.-	
Kath. Bauernver. Solothurn	200.-	
Bauernverband Uri	400.-	
Inserat Agrisano	620.-	
Bäuerliches Sorgentelefon		400.-
2. Zinsen, Verrechnungssteuer	3.40	
3. Vorstand und Sekretariat		3'656.60
4. Drucksachen, Porti, Gebühren		1'078.95
5. Jahresbericht/Generalversammlung		3'821.70
6. Herbsttagung	990.-	2'510.95
7. Webseite		382.75
Total	11'289.60	11'850.95
Vermögensabnahme	561.35	
	11'850.95	11'850.95

Bestandsrechnung per 31.12.2015

A)Aktiven	Bestand
Raiffeisen Willisau 6594-2	14'340.24
Kassa	150.94
B)Reinvermögen	14'491.18
C)Vermögensvergleich	
Aktiven 31.12.2014	15'052.53
Aktiven 31.12.2015	14'491.18
Vermögensabnahme	561.35

Adressen

Sorgä-Chrattä: (Geschäftsführerin)

Lydia Fässler-Ullmann

Brülisauerstr. 27, 9050 Appenzell/ Steinegg 071 799 13 68

hastonneli@bluewin.ch

SAKLJ (schweizerische Arbeitsgruppe kath. Landjugend)

Betschart Ueli, Halden Lüthisburg, 9608 Ganterswil

saklj@landjugend.ch 079 900 53 61

SRAKLA

Nicole Amrein-Scherrer (Präsidentin)

Kleinbuchli, 6130 Willisau 041 970 06 09

Schwyn Lukas (Geschäftsführer)

Pfarrer, Dorfstr. 22, 3550 Langnau 078 888 25 01

Bäuerliches Sorgentelefon

Schwyn Lukas (Präsident)

Pfarrer, Dorfstr. 22, 3550 Langnau 078 888 25 01

Martha Niederberger, Lindenweg, 6414 Oberarth ... 041 855 46 68

Wir danken für Ihre Unterstützung

Wir möchten uns bedanken bei allen Bäuerinnen & Bauern und

der Landwirtschaft wohl gesinnten Leuten aus der ganzen

Schweiz, die die SKBV mit dem Jahresbeitrag unterstützen.

Mit diesem Beitrag ermutigen Sie uns, weiterhin so wertvolle

Veranstaltungen wie die "Herbsttagung" anzubieten und uns in der

Politik & Wirtschaft einzusetzen.

Ein Einzahlungsschein für das Jahr 2016 liegt bei.

Der Mitgliederbeitrag beträgt 20.- Fr. Herzlichen Dank.

Mit uns haben Sie viele
Vorteile: **natürlich**
versichert!

agrisano 



Gerstenähre | © Agrisano

Für die Bauernfamilien!

Alle Versicherungen aus einer Hand.

Agrisano | Laurstrasse 10 | 5201 Brugg
Tel. 056 461 71 11 | www.agrisano.ch